

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 10 (1932)
Heft: 6

Rubrik: Vorträge und Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heute das ganze jungfräuliche Bergmassiv in einem nicht enden wollenden Aufruhr. Ueberall geistert und brodelt es, nicht hörbar, wohl aber als einzig schönes Schauspiel für das nimmersatte Auge bestimmt. Nach dem einheimischen Wörterbuch ... g u x t ... es oben. Dieses prächtige Naturspiel wird vor unsren Augen dominiert und gewissermassen dirigiert von den bekannten Schneefahnen der ewig weissen Silberhörner.

E.

Einband der «Alpen».

Die Firma Stämpfli & Cie. erhielt seinerzeit von zwei Mitgliedern des S. A. C. die Jahrgänge 1927—1928 und 1928 der «Alpen» zum Einbinden, ohne die Adresse der Absender. Da die Bände bis heute noch nicht reklamiert wurden, möchten wir hiermit die beiden Mitglieder auffordern, sich bei obgenannter Firma zu melden.

Vorträge und Tourenberichte

Pfingst-Skitour auf das Blindenhorn.

14.—16. Mai 1932.

Leiter: G. Heimgartner.

Eigentlich sollte es eine Basodino-Tour werden. Doch fiel sie bei All'Acqua trotz Prachtwetter all' acqua (ins Wasser). Nicht vergebens steht im Hüttenalbum und in Führern geschrieben: Basodino-Hütte im Winter nicht oder nur schwer zugänglich. Die Programmänderung wurde durch die gesteigerte Lawinengefahr am Grandinagia-Pass (2694 m), den wir nachmittags zur Erreichung der Basodino-Hütte überschreiten wollten, verursacht. In All'Acqua erhielten wir in freundlicher Weise von Herrn Hauptmann Ziegler und einem Patrouillenoffizier vom Fort Airolo den telephonischen Rat, wegen zu grosser Lawinengefahr, hauptsächlich an zwei Stellen, auf das Wagnis zu verzichten. Nach kurzer Besprechung und da der bestellte Führer Forni die Gegend nur vom Sommer her kannte, fügten wir uns, allerdings ohne Begeisterung, diesem Rat, und so wanderten wir auf unsren Hölzern, acht Mann und der Führer, bei wolkenlosem Himmel das Bedrettatal hinauf und erreichten abends gegen halb acht Uhr die Corno-Hütte der Sektion Leventina S. A. C. (2350 m). Der Hüttenwart (der von uns zuerst in Aussicht genommene, aber leider nicht abkömmlinge Bergführer Fanchini) hatte für uns den Winterraum mit Küche reserviert, während die übrigen Skifahrer die anderen Räume des massiven, 60 Personen fassenden Clubhauses belegten. Am Pfingstmorgen ertönte schon um drei Uhr aus der Kehle des

Leiters der Ruf: Rumänien erwache! (einer unserer Kameraden ist nämlich in Bukarest zu Hause). Der vom Hüttenwart pünktlich servierte Kaffee weckt auch den Schläfrigsten unter uns und nach vier Uhr ziehen wir über den Cornopass davon, gleiten den gefrorenen Hang zum Griesgletscher hinunter und nach etwa vier Stunden Aufstieg über den Gletscher erreichen wir das Blindenjoch, wo die Skier abgeschnallt werden. Das Blindenhorn (3384 m) reckt sein schneeiges Haupt in den tiefblauen Himmel. In einer Viertelstunde ist der Gipfel mühelos erstiegen. Die Berneralpen,



Aufstieg zur Bocchetta del Gries

vom Finsteraarhorn dominiert, die Walliser-, Tessiner- und Glarneralpen breiten sich in ihrer ganzen Pracht vor uns aus. Aus der Ferne grüssen die Adula- und die Berninagruppe herüber. Nur einer scheint uns zu grollen, und das ist der Basodino. Er hüllt sich fast ständig in weisses Gewölk. Im windgeschützten Gipfeljoch halten wir uns noch lange auf, üben im sulzigen Schnee Schwünge und Quersprünge, und erst am späten Nachmittag entschliessen wir uns zur Abfahrt. Gerne wünschte man sich den langgezogenen Griesgletscher stellenweise etwas steiler, damit die Abfahrt auch bei schwererem Schnee ohne Stockhilfen vor sich gehen kann. Dank dem idealen Wetter hatten wir einen durch nichts getrübten Tag verleben können. Am Pfingstmontag ent-

schädigten wir uns für die etwas «sanftmütige» Abfahrt vom Vortag dadurch, dass wir dem kleinen Griesgletscher und der Bocchetta del Gries (2850 m) einen Besuch abstatteten. Der Ausblick beim Aufstieg auf die Berneralpen und von der Passhöhe auf das italienische, deutschsprachige Formazzatal und die umgebenden Gipfel gehört mit zum Schönsten, was wir auf unserer Tour erleben durften. Nach rassiger und dennoch vorsichtiger Fahrt die steilen Hänge hinunter erreichten wir gegen 10 Uhr die Hütte, packten die Säcke und fuhren bei verdächtig warmem Föhnwetter nach All' Acqua zurück. Unterwegs brach der Leiter, der vorsichtshalber zwischen einem ersatzbespitzten und einem flickbewerkzeugten Kameraden fuhr, eine Skispitze. Dank dieser «günstigen Lage» war der Schaden innerhalb einer Minute geheilt. Unterwegs hatten wir Gelegenheit, uns Rechenschaft zu geben, dass die Hänge gegen den Passo di Grandinagia hinauf zahlreiche frisch niedergegangene Lawinen aufwiesen und wir wahrscheinlich gut getan hatten, den Rat der Festungsmannen zu befolgen. Von All'Acqua bis Bedretto waren wir beim Transport eines am Blindenhorn verunfallten Zürchers behilflich. Dem Hüttenwart und unserem Führer lag die Leitung dieses manchen Schweißtropfen kostenden Transportes ob. In rascher Fahrt erreichten wir mit dem Postauto Airolo, und mit dem Nachmittagsschnellzug fuhren wir in bester Laune durch die Frühlingslandschaft heimwärts.

Es ist zu hoffen, dass an der nächsten Skitour in entferntere Gegenden eine genügende Anzahl Billettkäufer teilnimmt, um den Bezug eines bedeutend billigeren Gesellschaftsbilletts zu ermöglichen. Herrn Heimgartner sei für die freundliche und zuvorkommende Leitung hier nochmals herzlich gedankt. *B.*

Ausblick.

Einstmals wollte mir die Brust zerspringen,
Wenn im Abendgold ein Spitzchen glomm;
Mächtig hob die Sehnsucht ihre Schwingen,
Lockend schien's aus Bergeshöhn zu klingen:
Droben lacht Dein Glück! Sei klug und komm!

Jahre schwanden, rauhe Stürmerzeiten,
Mählich legte sich mein Jugenddrang;
Oefter träumt' ich rastend in die Weiten,
Aus dem Fluge ward ein schlichtes Schreiten,
Ohne Hast und sonder Ueberschwang.

Freunde sind die Berge mir geblieben,
Doch im Tale fand ich Herd und Haus.
Oft, wenn ich mein Tagewerk getrieben,
Blick' ich ruhevoll mit meinen Lieben
Nach der Firnen hellem Leuchten aus.